

MODE Gute Kleidung und
Stilcoaching für Mitarbeiter helfen

VIRTUAL REALITY Ein
Rundgang im Objekt per VR-Brille
...er noch

Partner für

Die Sonderwerbepformen in der Immobilien Zeitung.



MIETERAUSBAU.

- DESIGN & BUILD
- BUNDESWEIT
- ZUM FESTPREIS

FLYING PAGE

DEVELOPMENT-KONZEPT.

NUTZER-KONZEPT.



FLYING PAGE

Beeindrucken Sie unsere Leser auf den ersten Blick!

Vierseitiger, auf 1/2 Seite verkürzter Bogen, der um den vorderen Teil der IZ gelegt wird. Anzeigenschluss 4 Wochen vor ET.

FORMAT

Seite 1: 150 x 428 mm
(um Zeitungskopf gekürzt)
Seite 2 + 3: 150 x 480 mm
(Bundaussparung 25 mm)
Seite 4: 150 x 484,25 mm
Datenblatt auf Anfrage

expo real TRE HA

BERLIN | HAMBURG | DÜSSELDORF | FRANKFURT
STUTTGART | MÜNCHEN

apoprojekt.de | info@apoprojekt.de



Maklerhäuser suchen verzweifelt
gutes Personal. Da wird auch schon
mal beim Konkurrenten genau
hingesehen. Quelle: Fotolia.com,
Urheber: Andrey Burmakin

er
u brauchen
ter
ber - und
stwagen
mmen.

ahrungsgemäß länger.“ Und es
h teuer. „Wir merken das an
n Angeboten für Berufsanfänger
der Ausbildung“, berichtet
nde, COO bei NAI apollo. „Vor
solche Konditionen nur jemand
er fünf Jahren Berufserfahrung

nd es die Unternehmen zum Teil
ie Gehaltsspirale mit Schwung
ehen. „Wir beobachten mit Inter-
resse, wie einige Wett-
bewerber versuchen,
durch immer höhere
Festgehälter und hohe
Provisionen neue Mit-
rekrutieren oder abzuwerben“,
„Vor allem im Vertrieb haben die
gezogen“, hat Stöckl festgestellt.
dass teilweise Summen gezahlt
deutlich über dem Marktdurch-

in der Branche verdient, will kei-
ber Geld redet man auch in der
branche nicht gerne. Hinter vor-

gehaltener Hand wird aber von utopischen
Gehältern und fetten Aufschlägen berichtet,
mit denen mancher Konkurrent die guten
Leute der Wettbewerber loszueisen versucht.
Bezüge, die fast ein Drittel über dem Markt-
schnitt lägen, würden geboten, heißt es.
Dabei verdient ein Senior im Bereich Invest-
ment ohne Führungsverantwortung nicht
eben schlecht. Zwischen 65.000 Euro und
90.000 Euro brutto beträgt das jährliche Fest-
gehalt je nach Standort, Berufserfahrung und
Immobilientyp. Drauf gepackt werden natür-
lich noch erfolgsabhängige Provisionen, die
nach oben nicht gedeckelt sind. Und auch ein
schicker Dienstwagen der Marken Porsche,
Mercedes AMG und BMW steckt nicht selten
mit im Paket.

Diese Form des „War for Talents“ stößt in
der Branche aber auch auf Kritik. „Aus unser-
er Sicht können viele der derzeit auf dem
Markt gebotenen Rekrutierungspakete weder
wirtschaftlich nachhaltig sein, noch stellen
sie in Relation zu Gehaltspaketen bestehen-
der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

WISSEN FÜR ENTSCHEIDER.
IMMOBILIENZEITUNG.

er für Eigenka
ne - Finanzierung

von unserer langjährigen
er Immobilie. Nutzen Sie
exklusive Kundenerlebnis.
n oder im Gesamtprozess de

IMMOBILIENZEITUNG
FACHZEITUNG FÜR DIE IMMOBILIENWIRTSCHAFT

ENGEL & VÖLKERS
CAPITAL

KAIRONOS
EIGENKAPITAL FÜR
PROJEKTENTWICKLUNGEN
www.equitypartnership.de

DEGAG
Deutsche Grundbesitz AG
Wir kaufen...
...wohnwirtschaftliche Bestände als
langfristiger Bestandhalter.
(auch revitalisierungsbedürftig, notleidend
sowie Forderungskäufe)
einkauf1@degag-wohnen.de

ROBERT C. SPIES
EIN GUTES PFERD...
springt nur so hoch, wie es muss!
Wie wir in den Städten bewegende
Räume schaffen können, zeigen
wir Ihnen in der neuen Ausgabe der
POSITION.
Beziehen auch Sie heute
POSITION und erhalten Sie Ihre
persönliche Ausgabe unter
position@robertcspies.de

ALPHA REAL ESTATE Group

KAUFT

POST-IT

VOH ANLAGEN
MEHRERHAUSEN
WOHNPORTFOLIOS

mehr erfahren unter
www.alpha-realestate.de

IMMOBILIENZEITUNG

ZEITUNG FÜR DIE IMMOBILIENWIRTSCHAFT

BESUCHEN SIE UNS ...

EXPO REAL 2018
STAND C2.220

realestate@immo-bas.de

BNP PARIBAS REAL ESTATE

4.10.2018, Ausgabe 40-41/2018 | D12653 | 6,80 EURO

BAUFABRIK Bei Max Bögl werden fast fertig ausgestattete Wohnmodule wie am Fließband produziert. Seite 29

Die vorliegende IZ ist eine Doppelausgabe. Die nächste Immobilien Zeitung erscheint am 18. Oktober 2018.

SOZIALWOHNUNGSBAU Was genau passiert mit den Geldern des Bundes? Man weiß es nicht, wie man jetzt weiß. Seite 21



POST-IT

Nutzen Sie die starke Wirkung der Titelseite!

Dieses selbstklebende Werbemittel fällt durch die Platzierung direkt auf der Titelseite IMMOBILIEN ZEITUNG sehr stark auf. Der Leser kann das Post-it abziehen und als Erinnerung verwenden. Auch die Rückseite ist bedruckbar. Anzeigenschluss 4 Wochen vor ET.

FORMAT: 76 x 76 mm zzgl. 3 mm Beschnitt

„Ich werde hart weiterarbeiten“

Horst Seehofer (CSU), der mächtige Innen-, Bau- und Heimatminister, ist ein Minister. Denn die Große Koalition wankt und wackelt, es formiert sich Widerstand in der Regierung. Angela Merkel. Möglich, dass Seehofer, der Quertreiber, noch vor der Kanzlerin für die Regierungsmisere dem zentralen Anliegen der Immobilienbranche, nämlich dem Bau bezahlbarer Wohnungen bisher geschadet? Noch nicht. Und Seehofer kämpft.

Zur Expo Real in München vom 8. bis 10. Oktober ankommt er vorbei. Horst Seehofer hat sich für den Messe-Montag an einigen Ständen zum Gespräch angekündigt. In seiner Entourage wird die meiste Zeit sein Baustaatssekretär Gunther Adler sein. Der Mann also, den er jüngst zunächst rausgeworfen und in den vorzeitigen Ruhestand versetzt hat, um Platz für Verfassungsschutzchef Hans-Georg Maaßen zu schaffen. Der dann aber nach vielen Protesten gegen die Maaßen-Versorgung plötzlich wieder zurückkehren durfte. Unangenehme, peinliche Situationen ergeben sich da auf der Messe auch für Dritte beim Zusammentreffen mit dem Chef und seinem Fachmann für Bauen und Wohnen. „Man weiß gar nicht, über was man da reden soll, da sind überall Fettnäpfchen“, sagt einer, der am Stand Seehofer erwartet. Der Minister scheint mit allem keine Probleme zu haben. Auf Fra-

gen zu seiner geplanten und wieder verworfenen Rochade der Staatssekretäre merkt er im Interview mit der Immobilien Zeitung an: „Ich denke, wir haben jetzt eine für alle Beteiligten vernünftige und hoffentlich auch tragfähige Lösung gefunden.“ Die Affäre Maaßen, die auch zu einer Affäre Adler geworden ist, ist ein Symbol für die Zerrüttungen in der Regierung, an denen Seehofer's Persönlichkeit einen entscheidenden Anteil hat. Ist es nun schon so weit, dass sich die Branche wünscht, der 69 Jahre alte Minister und CSU-Vorsitzende würde zum Beispiel nach einer verlorenen Bayernwahl den Rückzug vom Amt antreten? Die Antwort heißt: noch nicht. Offiziell gibt es von den Verbänden, vom Zentralen Immobilien Ausschuss (ZIA) bis zum Maklerverband IVD, ohnehin nur Positives über den Minis-

ter. IVD-Chef Christian Schmitt: „extrem fachliche Ausnahme von der Regel. Würdigung ihres Lebenswerks.“ Der Wohngipfel hat „historisch einmalige“ Ergebnisse gebracht. „Wir sind alle an einem Strang gezogen.“ Der Minister mag wackeln, doch er kämpft und eignet sich Know-how an. Er ist, sagt er, mit seinen Vorstellungen für die Wohnungspolitik noch längst nicht am Ende. „Der Bauminister Seehofer wird hart arbeiten“, verspricht er. Wenn man ihn noch lässt. cr/ox

„Hoffentlich läuft die Bayernwahl gut!“
Quelle: Immobilien Zeitung,
Urheberin: Viola Hecht-Schwabenbauer

TITELANZEIGEN

Die Botschaft in der Poleposition!

Formate und Positionen der Anzeigen sind fix. Die Titelanzeigen finden sich in diesen Formaten sowohl auf Seite 1 als auch auf der Titelseite Regionale Märkte.

- FORMAT
- A: Titelpopf 61 x 40 mm
 - B: Titelstreifen 325 x 100 mm
 - C: Titelanzeige groß 61 x 120 mm
 - D: Titelanzeige oben 61 x 50 mm
 - E: Titelanzeige obere Mitte 61 x 50 mm
 - F: Titelanzeige untere Mitte 61 x 50 mm

Der Minister mag wackeln, doch er kämpft und eignet sich Know-how an. Er ist, sagt er, mit seinen Vorstellungen für die Wohnungspolitik noch längst nicht am Ende. „Der Bauminister Seehofer wird hart arbeiten“, verspricht er. Wenn man ihn noch lässt. cr/ox

Lesen Sie dazu das ausführliche Interview auf Seite 13.

Folgen Sie uns auf Twitter:
@aareal #thinkfuture

Wir sehen uns in München!

EXPO REAL 2018
Stand B1.231

Aareal

KLICK!

KONDOR WESSELS

Weil billig und zu teuer kommt. Deutschland Adresse für kostenoptimiertes Bauen.

DEGAG

Deutsche Grundbesitz AG

Wir kaufen...

...wohnwirtschaftliche Bestände als langfristige Bestandhalter.

(auch revitalisierungsbedürftig, notleidend sowie Forderungskäufe)

einkauf1@degag-wohnen.de

BESUCHEN SIE UNS!

EXPO REAL

Halle A1
Stand 231

YOUR GLOBAL REAL ESTATE ADVISORS

- Bewertung RICS regulated
- Advisory
- Debt Advisory
- Transaktionsdatenräume
- Technical Due Diligence
- Projekt Monitoring
- Environmental DD

Tel. +49 (0) 69 2475267-0
www.duffandphelps.de

RICs

DUFF & PHELPS
Real Estate Advisory Group

ANZEIGE

Q 19

Einkaufszentrum
Wien

Warsaw Spire

Bürogebäude
Warschau

61 Ninth Avenue

Gemischt genutzte Immobilien
New York

SXB Südkreuz

Büro-Development
Berlin

Upper Zeil

Geschäftshaus
Frankfurt

Junghof Plaza

Gemischt genutzte Immobilien
Frankfurt

B

Besuchen Sie uns auf der EXPO REAL Stand C1.432

Wir schaffen Raum für Wachstum.
Mit unseren Finanzierungskonzepten.

Immobilien-Geschäft. Wir sind Ihre Experten für optimale und maßgeschneiderte Finanzierungen auf nationalen und internationalen Märkten. Durch individuell auf Sie abgestimmte Lösungen, eine schlanke Unternehmensorganisation und kurze Entscheidungswege sind wir auch langfristig der zuverlässige Partner für Ihre Projekte. www.helaba.de

Helaba |

Banking auf dem Boden der Tatsachen.

Wohnimmobilienpreise werden weiter steigen



Ein Kran, wo viele sein müssten. In Städten mit Wohnungsmangel fehlt es oft an Baugrund.
Quelle: Pixello.de, Urheber: Michael Lorenz

SKYSCRAPER UND DOPPEL-SKYSCRAPER

Der Wolkenkratzer unter den Anzeigenformaten!

Das Format fällt durch seine Höhe auf und wirkt besonders intensiv, wenn 2 Scyscraper auf gegenüberliegenden Seiten platziert werden (= Doppel-Skyscraper).

FORMAT

Skyscraper 61 x 480 mm
Skyscraper Wide 127 x 480 mm

Der Anstieg der Preise setzt sich in dann Gebautem fort. Laut Marktbericht stagnierten die Transaktionszahlen bei Eigentumswohneigentum (neu und gebraucht) seit 2011 weiter Geldumsatz dagegen stieg zwischen 14% p.a. Zuletzt, 2016, wurden Transaktionen (+0%) mit einem Wert von 56,1 Mrd. Euro registriert. Die Preisunterschiede sind immens. In München Eigentumswohnungen waren im Schnitt 5.500 Euro/m² (neue) und das teuerste Pflaster, gefolgt von 1.000 Euro/m². Der Landkreis Teltow-Flämingen außerhalb des Berliner Speckgürtels liegt als Beispiel fürs untere Ende. Hier war eine Bestandswohnung im Schnitt 220 Euro/m² zu haben. Die Entwicklung gilt auch für Eigenheime, die am schwersten Wohnimmobilienmarkt. Während die Zahl der Transaktionen im vergangenen Jahr geringfügig sank, floss mit 59,4 Mrd. Euro 6% mehr Geld. Und auch hier sind die Preisunterschiede enorm. Die höchsten Durchschnittspreise für gebrauchte frei stehende Ein- und Zweifamilienhäuser waren in München (8.500 Euro/m²) und in Konstanz (5.150 Euro/m²) zu zahlen, sehr niedrige im Landkreis Mansfeld-Südharz in Sachsen-Anhalt (380 Euro/m²) und im Kyffhäuserkreis in Thüringen (470 Euro/m²).

Die Gutachterausschüsse erkennen dabei sowohl für den gesamten Immobilienmarkt als auch für Eigenheime und Bauplätze im Speziellen keine Anzeichen für „spekulativ veranlasste Käufe“. Ihnen macht zudem die hohe Eigennutzerquote Mut. Bei den Käufen von Eigenheimen und Eigentumswohnungen liege diese bei 75%.

Die Zahlen des Arbeitskreises fürs vergangene Jahr kommen spät, aber sie haben Gewicht. Immerhin führen die Gutachterausschüsse bundesweit die Immobilien-Transaktionsstatistik nach amtlich festgelegten Grundsätzen und auf Grundlage tatsächlich abgeschlossener Kaufverträge. In diesem Marktbericht flossen die Daten von rund 1 Mio. Immobilienverkäufen ein. **cr**

Immobilienverkäufe für 237,5 Mrd. Euro

Im vergangenen Jahr wurden Wohnhäuser, Gewerbeimmobilien und Baugrund für 237,5 Mrd. Euro verkauft. Das entspricht einem Plus von 4% gegenüber 2015 und einem neuen Rekord. Der Großteil der Summe floss in Wohnimmobilien: 155,7 Mrd. Euro waren es, 6% mehr als im Vorjahr. Stärkstes Segment waren die Eigenheime mit 59,4 Mrd. Euro, gefolgt von Eigentumswohnungen (58,3 Mrd. Euro). Mit Mehrfamilienhäusern wurden 21 Mrd. Euro Umsatz gemacht, mit Bauplätzen für Eigenheime und Mehrfamilienhäuser 17 Mrd. Euro. Handelsimmobilien wechselten für 22,1 Mrd. Euro den Eigentümer, Büro- und Praxisgebäude für 17,3 Mrd. Euro. Weitere Umsätze entfallen auf andere Gewerbeimmobilien, Agrar- und Forstimmobilien. **cr**

Die Preise für Wohnimmobilien werden weiter steigen, ein Ende ist nicht in Sicht. Was den Arbeitskreis der Gutachterausschüsse zu diesem Fazit bewegt, sind Erkenntnisse wie dieses: dass in den vergangenen Jahren die Anzahl verkaufter Hektar Mehrfamilienhaus-Baugrund hierzulande stagnierte. Oder gar sank – wie in Berlin.

Der Immobilienmarktbericht der Gutachterausschüsse speist sich aus Daten der Bundesländer.

Wer daraus etwas über Transaktionen in den größten Städten des Landes erfahren will, schaut daher auf die Zahlen der Stadtstaaten Berlin und Hamburg. Und sieht unter anderem: Die seit 2009 erfasste Entwicklung im Segment Mehrfamilienhaus-Grundstücke verlief zuletzt gegenläufig.

In Berlin erreichte der Flächenumsatz seinen Peak im Jahr 2013 (73 ha) und sank seitdem stetig bis auf 37 ha im vergangenen Jahr. Für Hamburg war 2013 mit 32 verkauften Hektar ein Durchhängenjahr. Danach ging es wieder bergauf. Zuletzt sprunghaft, von 47 ha im Jahr 2015 auf 91 ha im vergangenen Jahr. Das ist ein Plus von 93%. Der Geldumsatz zog deutlich weniger stark an, nämlich um 59% auf 656 Mio. Euro. Anders in Berlin.

Verkauft wurde gegenüber 2015 ein Viertel weniger Fläche, der Geldumsatz sank aber nur um 13%.

Die bundesweite Entwicklung entspricht eher der in Berlin. Die Gutachterdaten dazu besagen, dass sich der Flächenumsatz in der Republik seit 2011 auf einem weitgehend stabilen Niveau bewegt (2016: 1.000 ha), der Geldumsatz aber um 59% auf zuletzt 4,08 Mrd. Euro im Jahr 2016 stieg. Auch das veranlasst die Vorsitzende des Arbeitskreises, Anja Diers, zu der Aussage, ein Ende des Preisanstiegs sei „derzeit bundesweit nicht erkennbar“.

Dafür bräuchte es mehr Hamburgs. „Entscheidend ist die Mobilisierung von Baugrund“, stellt Matthias Waltersbacher, Referatsleiter bei dem ebenfalls an dem Bericht beteiligten Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), fest.

Denkmalgeschütztes ist beliebt

Fachwerkhäuser sind in Deutschland die beliebtesten denkmalgeschützten Wohnobjekte. Das ist ein Ergebnis der Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD) im Auftrag der Kölner pantera.

Mehr als 40% der Deutschen halten es für attraktiv, selbst in einem denkmalgeschützten Haus zu wohnen. Besonders bei den 30- bis 44-Jährigen (46%) ist das Interesse überdurchschnittlich groß. Beliebteste Immobilienart unter den historischen Gebäuden sind die Fachwerkhäuser mit 28%. Auf den weiteren Plätzen folgen Lofts in früheren Fabrikhallen (18%), Burg- und Schlossanlagen (16%) sowie Gründerzeithäuser aus

der Zeit um das Jahr 1900 (13%). Die Altersgruppe der unter 30-Jährigen hat eine ganz bestimmte Vorliebe: Fast jeder Dritte möchte laut der Allensbach-Studie in einem Loft wohnen.

35% aller Befragten wären bereit, für denkmalgeschützte Immobilien mehr zu zahlen als für einen Neubau. Bei der Umfrage 2012 waren es 31%. Ein hohes Vertrauen in die künftige Wertsteigerung solcher Objekte sei der Grund für den vergleichsweise hohen Anteil, sagt die Studie. Denn 40% aller Bundesbürger gehen davon aus, dass Gebäude mit Denkmalschutz eine höhere Wertsteigerung erfahren als andere Objekte. Besonders fest überzeugt davon sind die Großstädter (45%).

Dresden ist nach Ansicht der meisten Deutschen die Stadt mit der am besten erhaltenen historischen Bausubstanz. Berlin liegt auf Platz zwei, München hat sich gegenüber 2012 auf Rang drei verbessert und damit Leipzig auf den vierten Rang geschoben. **ox**

Österreicher erwerben Deutscher Ring Bausparkasse

Die Bawag-Gruppe will die Deutscher Ring Bausparkasse kaufen. Darauf haben sich die Wiener mit deren Eigentümerin Basler Versicherung verständigt. Die Aufsichtsbehörden müssen der Transaktion noch zustimmen. Das Closing werde für 2018 angestrebt, sagte eine Bawag-Sprecherin. Die in Hamburg ansässige Bausparkasse ist regional aufgestellt. Sie ist seit 1972 am Markt und mit rund 90.000 Verträgen im Portfolio klein. Bawag dagegen gehört zu den größten Banken in Österreich. Sie hat eigenen Angaben zufolge 2,2 Mio. Kunden. In Deutschland will die Bank expandieren. Über den Zukauf der Deutscher Ring Bausparkasse soll die Kundenbasis Richtung Norddeutschland verbreitert werden. In diesem Frühjahr hatten die Österreicher bereits die private Südwestbank (Stuttgart) übernommen. Größter Gesellschafter der Bawag-Gruppe ist der Finanzinvestor Cerberus. **hi**

Fröhliche
Weihnachten ...

SKYSCRAPER

SKYSCRAPER WIDE



Louis Hagen: „Der Immobilienwahnsinn geht weiter“

Der 14. Immobilienstag der Börsen-Zeitung in Frankfurt stand unter dem Zeichen der Dauereuphorie in der Branche.

Louis Hagen, Vorstand der Münchener Hypothekenbank, stellte die Kernfrage des berühmten englischen Sketches Dinner For One: „Same procedure as last year?“ Aber es brennen immer hellere Störfeuer wie Trump und Brexit.

Mit den Worten „der Immobilienwahnsinn geht weiter“, startete Louis Hagen seinen Vortrag. So seien beispielsweise die Kapitalwerte von Gewerbeimmobilien in Deutschland deutlich höher als noch vor der Finanzkrise. Aber es gibt auch negative Seiten des Booms – in diesem Falle besonders für Hagen, der auch Präsident des

Verbandes der deutschen Pfandbriefbanken ist: Die Spreads auf dem europäischen Covered-Bond-Markt sind seit dem vergangenen Jahr deutlich eingeeengt. „Die Qualität der Pfandbriefe wird nicht honoriert“, klagt er. Positiv wiederum sei eine Prognose von Oxford Economics, die er ins Felde führt: Weder ein Handelskrieg noch allgemeine Markturbulenzen könnten demnach die deutsche Wirtschaft ins Minus rutschen lassen. Handlungsbedarf in der Branche herrsche allerdings immer mehr in Sachen Geldwäsche. „Hier sind wir angeraten, sehr vorsichtig zu sein.“

Helaba-Chefvolkswirtin Gertrud R. Traud möchte nicht unbekümmert auf dem Weiterso-Zug weiterreisen, auch wenn die Preise sowohl im Gewerbe- als auch im Wohnimmobilienbereich stetig steigen. Bei Einkaufszentren sei sie derzeit etwas „vorsichtig und zurückhaltend“. Sorge bereitet ihr der begrenzte Platz zum Bauen in den Ballungszentren. „Auch das Abreißen alter Gebäude kostet ja Zeit.“ Ein weiteres Problem sei der Personalmangel. „Es kann nicht mehr gebaut werden, wenn nicht genug Menschen da sind.“ Die Kapazitätsauslastung in der Bauwirtschaft liegt saisonbereinigt bei knapp 80% und damit so hoch wie seit der Wiederverei-

nigung nicht mehr. „Neues Personal kommt kaum noch dazu.“ Traud forderte daher eine Bündelung der Kräfte: „Weniger Infrastruktur-, mehr Wohnungsbau.“ Selbst Anfang der 70er und Mitte der 90er habe man mehr gebaut.

Im Gegensatz zu Hagen bereiten der Volkswirtin mögliche US-Zölle auf deutsche Pkw Kopfzerbrechen. Dies würde die hiesige Wirtschaft hart treffen. Aus Sicht der Vereinigten Staaten gebe es durchaus Argumente für die Erhöhung von Einfuhrzöllen. „Denn im Vergleich zur EU und China sind die Abgaben sehr viel höher“, sagt Traud. Trotz der umstrittenen EZB-Zinspolitik würde Traud ab dem kommenden Jahr „lieber einen Iren oder Finnen als Präsidenten der Europäischen Zentralbank“ sehen. „Sonst wäre Deutschland plötzlich für alle Probleme im Euroraum verantwortlich.“

JLL-Geschäftsführer Jörg Ritter sieht die Shoppingcenterwelt nicht so grau: „Es kommt immer auf die Stadt oder die Region an – und auf das Sortiment.“ Fachmarktzentren seien im Kommen, das Wachstum des E-Commerces setze sich nur gebremst fort. Wuchsen Internetbestellungen 2010 im Vergleich zum

Vorjahr um 29,5%, werden es in diesem Jahr laut einer Prognose nur noch 10% sein. Weiterer Widerspruch für die Helaba-Chefvolkswirtin kam von Konstantin Kortmann, Head of Residential Investment JLL: Er sieht sehr wohl zusätzlich zum Wohnungsbau die Notwendigkeit von Infrastrukturbau. „Das alles müssen wir als Gesamtkonzept sehen, schließlich nehmen die Pendlerströme und die Distanzen immer weiter zu.“

Ein eher unterdurchschnittliches Zeugnis stellte Michael A. Müller von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers der Bundes- und Landespolitik aus Sicht der Immobilienwirtschaft aus: „Das Ziel, bis 2021 insgesamt 1,5 Mio. Wohnungen zu bauen, erreicht der Markt aktuell mit dem Bau von 300.000 Einheiten pro Jahr ohnehin.“ Damit habe Merckels Große Koalition keinen echten Gestaltungswillen gezeigt.

An der geplanten Reform der Grunderwerbsteuer kritisiert Müller vor allem, dass möglicherweise bereits in der Vergangenheit getätigte Anteilsübertragungen rückwirkend von der Senkung der Beteiligungsgrenze von 95% auf 90% mit einbezogen werden könn-

ten. „Das ist so, als würde man nach dem Trinken eines halben Liters Bier bei einer Polizeikontrolle mit dem Wert von 0,3 Promille rückwirkend bestraft, weil die 0,5 Promillegrenze später einfach gesenkt wird.“ Diese und einige der geplanten neuen Regelungen hält der Prüfer jedoch für verfassungsrechtlich fragwürdig und angreifbar. Aktuell werde aber wieder darüber diskutiert, die 95%-Grenze aus praktischen Erwägungen doch beizubehalten und sogar die Haltefrist von zehn auf sieben Jahre zu verkürzen.

Für einen perfekten Höhenflug bei institutionellen Immobilienanlagen riet Thomas Kallenbrunnen von Helaba Invest, verführerische „Eisbecher links liegen zu lassen“. Er plädierte für eine hohe Cashflow-Diversifikation zur Risikostreuung, also beispielsweise eine hohe Anzahl an Mietverträgen mit unterschiedlicher Laufzeit im Portfolio.“

Und der Brexit? Wirkt sich laut Gertrud Traud nur marginal auf den deutschen Immobilienmarkt aus. „Der Zustrom auf die Frankfurter Wohnungs- und Büromärkte wird sich in Grenzen halten.“ Von Investments in London rät Christoph Schumacher, Global Head Real Estate bei Crédit Suisse Asset Management ab. So wie es derzeit aussieht, würde ich eher abwarten.“ **dro**

Personalmangel am Bau ist wachsendes Problem

Wentzel Dr. setzt auf Franchise

Nach der Fusion mit German Homes will das Unternehmen sein Maklergeschäft bundesweit aufstellen.

Wentzel Dr. aus Hamburg, mit dem Gründungsjahr 1820 eines der ältesten deutschen Immobilienunternehmen, fusioniert mit Wirkung zum 1. Oktober mit dem Wohnimmobilienvermittler German Homes aus dem schleswig-holsteinischen Glinde. Gemeinsam tritt das fusionierte Unternehmen künftig unter den Marken Wentzel Dr. Homes und Wentzel Dr. Commercial auf.

Die beiden Gründer von German Homes, Jovica Denadija und Ron Westphal, werden Geschäftsführer bzw. Mitglied der Geschäftsführung in der neuen fusionierten Wentzel Dr. Vertriebs GmbH. Weiterer Geschäftsführer ist der bisherige Vertriebsleiter von Wentzel Dr., Philip Schulze. Das Gesamtunternehmen, die Wentzel Dr. Holding, leiten Walter Kießling und Claas Kießling als geschäftsführende Gesellschafter, Walter Kießling gleichzeitig als CEO.

Auf ein lokales Netzwerk aus Experten kann und will Wentzel Dr. auch im Digitalzeitalter nicht verzichten. „Der Verkauf oder Kauf einer Immobilie ist schließlich nach wie vor für die meisten Menschen die größte finanzielle Transaktion ihres Lebens. Das überlässt man keinem Algorithmus“, sagt Walter Kießling.

Ab 2019 sollen daher neue Shops im Hamburger Umland entstehen, unter anderem in Ahrensburg, Buxtehude und Wedel, die alle mit eigenen Mitarbeitern betrieben werden. Gleichzeitig wird das Maklergeschäft über ein Franchisesystem bundesweit ausgedehnt, das Verwaltungsgeschäft wurde schon länger überregional betrieben. German Homes bringt neben drei eigenen Shops bereits zehn Franchisestandorte mit. Innerhalb der kommenden zehn Jahre soll das Franchisennetzwerk auf rund 150 Standorte wachsen. **us**

Diok-Anleihe sammelt nur 25 Mio. Euro ein

Auf bis zu 250 Mio. Euro ist die erste Unternehmensanleihe der nicht börsennotierten Diok Real Estate ausgelegt, platziert wurde zunächst aber nur ein Zehntel davon: 25 Mio. Euro hat Diok via Privatplatzierung eingesammelt. Der Erlös fließt in die Ablösung von Schulden und in Bestandskäufe aus der bestehenden Dealpipeline. Mit dem reduzierten Emissionsvolumen habe man zu hohe Finanzierungskosten (der Kupon der Anleihe liegt bei stattlichen 6% p.a.) und Verwahrkosten mit der Gefahr von Negativzinsen vermeiden wollen. Diok werde aber laufend die Ausgabe weiterer Tranchen bis zum Erreichen des Anleihegesamtvolumens von 250 Mio. Euro prüfen. **mol**

Rock Solid Innovation.

PGIM Real Estate setzt seinen 45-jährigen Track Record von innovativen Immobilieninvestments fort.

Von der Auflage des ersten offenen Immobilienfonds in den USA über die Etablierung eines europäischen High Yield Real Estate Debt Plattform bis zu einer der größten offenen Immobilienfonds in Asien eröffnen wir unsere Investoren neue Möglichkeiten und Wege, die bestmöglichen risikoadjustierten Erträge zu erzielen.

Wir verbinden fundierte lokale Marktkenntnisse mit einer globalen Sicht und schaffen mit einem researchbasierten Investmentprozess Werte für unsere Kunden über Konjunkturzyklen hinweg.

Erfahren Sie mehr darüber unter pgimrealestate.com.

69,2 MILLARDEN US-DOLLAR
VERWALTETES IMMOBILIENVERMÖGEN (BRUTTO)*

MEHR ALS 14 MILLIARDEN US-DOLLAR
PARASITENFEE WEIWEI IN 2017
370 IMMOBILIENSPEZIALISTEN

17 STANDORTE IN EUROPA, NORD- UND
SÜDAMERIKA UND ASIEN

MAGAZINFORMAT

1/2 SEITE MAGAZINFORMAT

Standardformate erleichtern Ihre Planung!

Alle Formate und Preise finden Sie in der Basispreisliste auf den Seiten 14 und 15.

FORMAT: 259 x 300 mm

PGIM Real Estate



Nur für professionelle Anleger. Alle Investitionen beinhalten Risiken, einschließlich möglicher Kapitalverluste.

Diese Informationen wurden von PGIM, Inc., dem Vermögensverwaltungsgeschäft von Prudential Financial, Inc. (PFI), USA, der als Investment Berater durch die US Securities and Exchange Kommission registriert ist, bereitgestellt. PFI steht nicht in Verbindung mit Prudential plc, einem Unternehmen mit Hauptsitz in UK. PGIM Limited, Grand Buildings, 1-3 Strand, Trafalgar Square, London, WC2N 5HR, ist autorisiert und reguliert durch die Financial Conduct Authority of the United Kingdom (Registrationsnummer 193418) und ordnungsgemäß in verschiedenen Jurisdiktionen in dem EWR eingetragen. Dieses Material richtet sich ausschließlich an professionelle Investoren oder geeignete Gegenparteien im Sinne des Geschäftsgebarens dargelegt im Conduct Business Sourcebook der Financial Conduct Authority, UK. In bestimmten Ländern Asiens werden Informationen durch PGIM Singapur bereitgestellt, ein Investmentmanager in Singapur, der bei der Monetary Authority of Singapore registriert und lizenziert ist. In Japan werden Informationen durch PGMJ, einem registrierten Anlageberater der Japanese Financial Services Agency, bereitgestellt. In Südkorea werden Informationen von PGIM, Inc. zur Verfügung gestellt, die für Vermögensverwaltungsdienste direkt an südkoreanische Anleger lizenziert ist. In Hongkong werden Informationen von Vertretern der PGIM (Hong Kong) Limited bereitgestellt, einer durch die Securities and Futures-Kommission in Hongkong beaufsichtigten Niederlassung, die sich an professionelle Anleger im Sinne von Teil 1 von Anhang 1 der Verfügung Securities and Futures richtet.

© 2018 PFI und zugehörige Unternehmen. Stand 30. June 2018. * Das gesamte verwaltete Nettovermögen beläuft sich auf 49,5 Milliarden US-Dollar.

18KESKO-B4BLVY

Studenten sind die Zukunft Hamms



Aus der Luft erkennt man die Ausmaße der Hochschule in Hamm mit dem angrenzenden Science Quarter, das noch im Bau ist, am besten. Quelle: Stadt Hamm, Urheber: Hans Blossy

INSELANZEIGE

Der VIP-Platz!

Mit Ihrer Inselanzeige platzieren Sie Ihre Botschaft dort, wo die Augen des Betrachters lange verweilen und im „Lesemodus“ die Seite erfassen. Inselanzeigen sind auf mindestens drei Seiten von Text umgeben, so erzielen Sie eine starke Wirkung.

MINDESTFORMAT: 61 x 50 mm
HÖCHSTFORMAT: 127 x 100 mm

Kreativität
Veränderungen
zu ist die
für junge
auch das
d für ein
ngen soll.

ate. Mit der
junge Men-
ist der Ein-
cheiden mit
ern und ist
ort Hamm
a. Die
el sind die
austein. Wir
haben in Bildung und Kultur investiert“, sagt
Muhle. Und das scheint nun Früchte zu tragen. „Zunächst einmal in einem neuen Selbstbewusstsein für die Stadt und ihre

sich verändert. In der Stadt seien an mehreren Standorten Projekte für studentisches Wohnen entstanden. So hat etwa das Studentenwerk Paderborn 58 Einzel- und 19 Doppelappartements geschaffen. „Zusätzlich gibt es privates Engagement. Und auch wir haben eine leer stehende Immobilie aufgekauft und werden sie für Studenten nutzbar machen“, sagt Muhle.

Insgesamt weist die Stadt derzeit acht Baugebiete für zusätzlichen Wohnraum aus, die allesamt entweder sofort oder kurzfristig bebaubar sein sollen. Drei davon liegen in der Stadtmitte. Die größte Entwicklung, die mit der Ansiedlung der Hochschule einhergeht, ist allerdings das neue Science Quarter Hamm, gelegen in der direkten Nachbarschaft zum neuen Bildungsstandort auf dem ehemaligen Gelände der Paracelsus-Kaserne. Zu dem Quartier gehören neben einem Supermarkt mit Außenterasse und Cafeteria auf insgesamt 1.600 m² Fläche auch 181 Studentenappartements und 54 Autostellplätze. Die Warmmiete beginnt bei knapp über 400 Euro im Monat. Teil des Quartiers ist außerdem ein

neuen Quartiers ist ein We Eigentumswohnungen und sern. Die Bauarbeiten laufen 83 m² große Eigentumswohne rund 250.000 Euro geben. Die dungstücke für die Einfamilien den bereits erfolgreich verkaufte träger- oder Architektenbüro Kaufpreis bei 290 Euro/m².

In Sachen studentischen Muhle den Bedarf in Hamm gedeckt. „Wir sehen eine Chance, vielleicht eine Bevölkerungsgruppe angesprochen,“ sagt auch als Wohnstandort für Studenten aus

Dortmund oder Münster interessant zu werden, wenn das studentische Klima weiter mit Hamm in Verbindung gebracht wird“, sagt er und hat dabei auch die schnellen Verkehrswege zu den Städten im Umland im Blick.

Dass jedoch in Verbindung mit der Hochschule nicht ausschließlich neuer studentischer Wohnraum entsteht, dürfte die Stadt ganz besonders freuen. Immerhin würden der weiteren Entwicklung von Hamm nicht nur Nachwuchsfachkräfte, sondern auch einige hochbezahlte, fertig ausgebildete Experten guttun. Denn in der Kaufkraftstatistik ist die Stadt recht weit unten angesiedelt. „Das liegt auch daran, dass wir vergleichsweise wenige hochbezahlte Arbeitsplätze bei uns haben – bisher“, sagt Muhle.

Während Hamm auf rund vier Jahre Erfahrung mit neuem studentischen Leben und dessen Auswirkungen auf die Stadtentwicklung zurückschauen kann, stehen andere

Kommunen diesbezüglich noch ganz am Anfang. Herford zum Beispiel. Dort startete die Fachhochschule für Finanzen erst vor rund einem Jahr. Der Bildungscampus Herford auf dem Gelände der ehemaligen Wentworth-Kaserne soll zum „Ort für Aus- und Weiterbildung, zu einem Treffpunkt für Innovation und Kreativität, für Wirtschaft und Wissen“ werden. Eine ehemalige Kindertagesstätte mit etwa 1.300 m² Fläche soll etwa von Start-ups, Mikro- und Makrobüros genutzt werden. Dazu gesellen sich Coworkingarbeitsplätze und Besprechungsräume. Der Betrieb wird Ende des Jahres 2019 anlaufen. rgo

Viel Bewegung im neuen Science Quarter

ADVERTORIALS

Die exklusive Platzierung mit hohem redaktionellen Integrationsgrad!

Das Advertorial bietet als redaktionell gestaltete Anzeige die Möglichkeit, Ihr Unternehmen, Produkt und Event mit Text- und Bildelementen ähnlich redaktioneller Berichterstattung zu präsentieren. Informationen, Muster und Formate finden Sie in einem separaten Folder.

FORMAT

Alle Anzeigenformate möglich. Die gängige Größe liegt zwischen 1/4 und 1/1 Seite. Beispiel 1/4 Seite quer 325 x 120 mm.

Altersdurchschnitt idt zu senken. So ist en Erwachsenen im 4 Jahren in den Jahren 33.729 auf 35.549

in Hamm auch hindaugenehmigungen Wohnungen auszu- esse ihren Höchst- 00 Wohnungen im il der genehmigten hr für Jahr kontinuier. In den Jahren schließlich jeweils Wohnungen geneh- die Zahlen aber wie- Jahr 2016 wurden igen genehmigt, im es dann zumin-

rgo

H in
te
Z
A
Mit dem Ende
Hammer Stad
einen Weg in
Hochschulen
nun die Hoff
Logistik und Wirtschaft
am Flughafen Münster/
Osnabrück direkt an der
A1 Hamburg-Köln

AirportPark FMO - Expansion gesichert!

- Innovativer Business Park am Flughafen Münster/Osnabrück direkt an der A1 Hamburg-Köln
- Breitband/Rechenzentrum
- Biomasse-HKW
- LED-Beleuchtung
- Regenerative Regenwassernutzung
- Gesichertes Baurecht
- voll erschlossen
- 2.000 bis über 100.000 m² parzellierbar
- 24/7-Betrieb

INSELANZEIGE

Jetzt Grundstücke und Mietflächen sichern!
+ 49 (0) 25 71-94 47 80
WWW.AIRPORTPARKFMO.DE

maligen Bundeswehrkrankenhauses ein passendes Fleckchen mit ausreichend Entfallungsmöglichkeiten gefunden.

Seitdem der Campus der HSHL im Juli 2014 feierlich eröffnet wurde, habe sich bereits viel getan in der Stadt, berichtet Heinz-Martin Muhle vom Planungsamt Hamms: „Inzwischen bevölkern Studenten den öffentlichen Raum.“ Für Hamm sei es als kreisfreie Großstadt immer ein Manko gewesen, nicht Hochschulstandort gewesen zu

Bewohner.“ Aber auch die Gastronomen hätten inzwischen bemerkt, dass sich das Publikum verändert hat. Das Kneipenviertel entlang der Südstraße beginne langsam wieder aufzublühen, im Martin-Luther-Viertel habe sich eine freie urbane Szene mit Kunst und Kultur entwickelt. „Es ist wieder städtisches Leben da, darauf richten sich auch die Gastronomen aus. Als weicher Standortfaktor wird das wahrgenommen“, ist sich Muhle sicher. Und auch die harten Fakten haben

IMMOBILIENMARKT ESSEN: Attraktiv für Mieter und Investoren

Gute Infrastruktur, zentrale Lage, zahlreiche Konzerne, ein innovativer Mittelstand und eine lebendige Startup-Szene – das sind einige der Faktoren, die Essen prägen. Die Attraktivität des Standortes zeigt sich in zahlreichen Unternehmensansiedlungen und dem stetigen Wachstum der Wirtschaftsleistung. Davon profitiert auch der Immobilienmarkt: Mit einem Bestand von rund 3,9 Mio. m² BGF hat Essen den größten Büromarkt in der Metropole Ruhr.

Herausragende Chancen für Investoren

Ob Fonds, Versicherer, Versorgungswerke oder private Investoren: Die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die hohen Nettoanfangsrenditen, die über dem Durchschnitt in der jeweiligen Region liegen, machen den Essener Markt attraktiv. Das gilt auch für Investments in Hotels und Handelsimmobilien.

Gutes Büroflächenangebot

Essens Standortvorteile und das für eine Großstadt moderate Mietzinsniveau für Büroimmobilien sorgen auch für eine konstante Nachfrage im Vermietungsmarkt. In diesem Segment sind Flächen in revitalisierten Immobilien Top-Lagen wie in der Innenstadt und im Essener Süden verfügbar. Mit ihrer modernen Technik und Ausstattung sind diese Büroadressen attraktive Alternativen zu Neubauten.

Der Essener Marktbericht sorgt für Transparenz

Der jährlich zweimal aufgelegte Immobilien-Marktbericht der EWG - Essener Wirtschaftsförderung liefert immobilienwirtschaftliche Eckdaten wie Renditen, Mieten und Leerstandsquoten und informiert über die aktuellen Entwicklungen im Essener Markt. Der Marktbericht kann kostenlos angefordert werden: info@ewg.de

ADVERTORIAL

ESSEN

Besuchen Sie uns auf der EXPO REAL: Halle B1, Stand 330

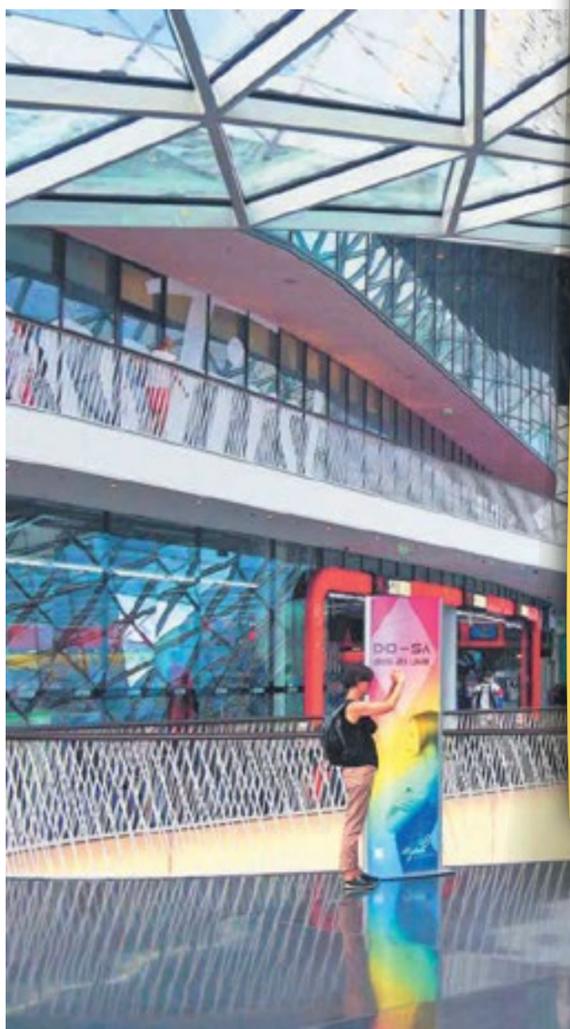
1 Mrd. Euro für Kaufhof

Kaufhof-Eigentümer Hudson's Bay Company (HBC) hat große Investitionen in Kaufhof angekündigt. Geld fließt aber zunächst nur in Großstadt-Filialen.

Am 3. November hat im Untergeschoss der Kaufhof-Filiale Düsseldorf Königsallee eine 2.500 m² große Abteilung für Damenschuhe eröffnet. Die „Dream Concept“ genannte Fläche erlaubt nach Angaben des Kaufhof-Eigentümers HBC einen „Blick in das Warenhaus der Zukunft“. Dies betrifft offenbar nicht nur die Gestaltung der Flächen, sondern auch die personelle Ausstattung. Die Zahl der Mitarbeiter der Schuhabteilung wurde HBC zufolge mehr als verdreifacht. Die Kö-Filiale wurde zudem durch das 6.000 m² große Untergeschoss des benachbarten Carsch-Hauses erweitert. Auf dieser Fläche gibt es Heimtextilien, Schreibwaren, Bücher, Reisegepäck und Lebensmittel. Bis 2018 soll die Kö-Filiale komplett durchrenoviert sein. Derzeit nimmt das Carsch-Haus einen der ersten vier deutschen Standorte der HBC-Tochter Saks Fifth Off (verbilligte Designermode) auf.

Anlässlich der Eröffnung der neuen Schuhabteilung kündigte HBC Investitionen in „bis zu zehn Warenhausumbauten und -renovierungen innerhalb der nächsten zwei Jahre“ an. Diese betreffen u.a. die Filialen Köln Hohe Straße, Stuttgart Königstraße, Frankfurt Hauptwache (siehe „Ein Hochhaus des Handels“, IZ 39-40/15) und Berlin Alexanderplatz. Dort eröffnet am 17. November die englische Modekette Topshop auf 1.200 m² als Untermieter auf drei Etagen. „Ganz sicher wird auch die Filiale München-Marienplatz Veränderungen erfahren“, sagte ein Kaufhof-Sprecher. Insgesamt will HBC in das Filialnetz von Kaufhof in den nächsten „fünf bis sieben Jahren“ rund 1 Mrd. Euro investieren und strebt dabei auch eine „stärkere Verknüpfung des stationären Handels mit dem E-Commerce von Galeria Kaufhof“ an. cvs

ECE sucht eine Lösung für Ebene vier des MyZeil



TUNNELANZEIGEN

Den Blick des Betrachters in die Botschaft ziehen!

Platzieren Sie Ihre Botschaft wie einen Tunnel, der quasi unter den Zeitungsartikeln hindurchführt. Es können auch über den Bund zwei Seiten verbunden werden.



FORMAT

- 1/2 Seite Eckfeld 279 x 300 mm (über Bund)
- 1/3 Seite Eckfeld 279 x 200 mm (über Bund)
- 1/4 Seite Eckfeld 193 x 200 mm

Spektakulärer: Ebene vier im Einkaufszentrum MyZeil. Bild: cvs

Das MyZeil in Frankfurt, Deutschlands höchstes Einkaufszentrum, hat ein Problem: Es sind zwar viele Leute im Haus, aber zu wenige davon kommen in den Obergeschossen an. Das liegt auch daran, dass das Shoppingcenter 2009 nur in einer abgespeckten Version eröffnete. Mit einer großen Gastronomie-Landschaft und einem Kino auf Ebene vier will ECE diesen Geburtsfehler heilen. Ziel des geplanten Umbaus ist es, „die Frequenzen in den oberen Einkaufsebenen massiv zu erhöhen“.

Wir suchen Objekte – mit und ohne Macken.

Objekt- / und Grundstücksgesuche:

- in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen
- Ankauf von Einzelhandelsimmobilien im Bestand oder zur Entwicklung
- zügig, verlässlich, bankenunabhängig
- Investitionsvolumen: max. 15 Mio. €

www.anh-hausbesitz.de
objekte@anh-hausbesitz.de

ANH ANH Hausbesitz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

Fachmarkt-Renditen sinken unter 5%

Die Renditen für Fachmarktzentren in den fünf deutschen Immobilienhochburgen (München, Hamburg, Berlin, Frankfurt, Düsseldorf) werden 2017 unter 5% fallen. Das prophezeite Sandra Ludwig, Head of Retail Investment Deutschland beim Makler JLL, in einem Vortrag beim 8. Fachmarktimmobilien-Kongress. Die Spitzenrenditen nähern sich denen in Großbritannien, wo Anleger für Hochkaräter Renditen von knapp über 4% akzeptieren. Deutschland sei das einzige europäische Land, in dem die Renditen für Fachmarktimmobilien unter das Niveau vor der letzten Finanzkrise (2007) gefallen seien. Einer der Gründe für den Run auf diesen Immobilientyp sei, „dass Fachmarktprodukte als widerstandsfähiger gegenüber digitalen Marktplätzen“ gelten. Ludwig zufolge wurden in den ersten neun Monaten 2016 rund 7,85 Mrd. Euro in deutsche Einzelhandelsimmobilien investiert, weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Transaktionen (207) liege jedoch schon fast auf dem Niveau des Gesamtjahres 2015 (216). Während in Deutschland angesichts steigender Preise und mangelnden Angebots weniger investiert werde, stiegen die Geldumsätze in anderen europäischen Ländern (z.B. Irland, Polen) steil an. „Die Investoren suchen sich neue Märkte“, sagte Ludwig. cvs

Als vor sieben Jahren mit viel Tamtam das MyZeil eröffnete, ging im allgemeinen Rummel unter, dass das über neun Ebenen geschichtete Einkaufszentrum eigentlich noch gar nicht fertig war. Auf der für das Gesamtkonzept so wichtigen vierten Etage fehlten die Terrasse mit Blick auf die Zeil und ein an dieser Stelle vorgesehenes großes Lokal. Aus finanziellen Gründen sei zudem die Innengestaltung der Freiflächen „komplett gestrichen“ worden und „die Belegung der Einheiten selbst erfolgte eher zufällig“, schrieb Oliver Fuchs, von 2002 bis 2006 Projektleiter des MyZeil, in einem Beitrag für die Immobilien Zeitung („Auf Ebene vier ist etwas schiefgelaufen“, IZ 32/15). Seitdem leidet das MyZeil unter einer Unwucht: Während sich im Erdgeschoss die Menschen auf den Füßen stehen, könnte man auf Ebene vier Federball spielen.

An diesem Punkt setzen die Umbaupläne von Centermanager ECE an, der seit Ende 2014 für das MyZeil verantwortlich ist. Die vierte Etage soll in eine 3.200 m² große Gastronomie-Landschaft namens Foodtopia verwandelt werden. „Foodtopia besteht aus Mietern, die jeweils ihren eigenen Sitzbereich haben werden. Es wird fast immer einen inneren Restaurant- oder Bar-Bereich geben, eine Terrasse unter dem wunderschönen Glasdach und eine Bestuhlung auf einer der Außenterrassen“, verrät ECE-Chefarchitekt Marc Blum. Auf die in Foodcourts üblichen gemeinsamen Sitzbe-

reiche der Mieter wird also verzichtet. Und: Im Zuge des Umbaus entsteht auch jene von MAB geplante Terrasse mit Blick auf die Zeil. Foodtopia soll sich in puncto Qualität und Service deutlich vom herkömmlichen Essensangebot in Einkaufszentren unterscheiden. „Etwas Besseres als funktionales Fast Food“ verspricht der von ECE verpflichtete Berater Jonathan Doughty, der im vierten Stock bei Foodtopia mitmachen darf, antwortet Doughty ausweichend. „Sie müssen in das Gesamtkonzept passen.“ Den Frankfurtern verspricht er: „Das MyZeil wird eine der besten Locations in der Welt sein, wenn es fertig ist.“ Die Zusammenarbeit zwischen der zum Funktionalismus neigenden ECE und dem „Guru unter den britischen Food-Beratern“ (Presstext ECE) dürfte beiden Seiten einiges abverlangen. Doughty, gelernter Koch, hält Foodcourts für Mittelmaß (siehe „Essen und Trinken ist zu 95% Sex“, IZ 48/15). ECE wiederum investiert gerade Millionen in die kulinarische Nachrüstung seiner Center – mit Foodcourts. Dass im MyZeil erstmals vom Kantinen-Konzept abgewichen wird, hat mit den Anforderungen der Immobilie zu tun. Eine grundsätzliche Abkehr vom Foodcourt ist für ECE mit Foodtopia nicht verbunden. „Unser Vokabular im Gastrobereich ist sehr viel größer geworden. Manchmal ist ein Foodcourt die optimale Lösung, manchmal Streugastronomie, manchmal ein bahnbrechendes Konzept wie Foodtopia“, sagt Blum.

Als zweiter Besuchermagnet zieht dem Vernehmen nach die Astor Film Lounge des Kinounternehmers Hans-Joachim Flebbe (früher Cinemaxx) ein. Das Programm kino, das sich in Frankfurt bereits ein Publikum erarbeitet hat, ist wegen des Abrisses des

benachbarten heimatlos. Flebbe sieht fünf bis sechs Stockwerke jedoch im vierten Stock. In Zukunft also von der Zeil ab. In der Vorhalle und höchst

FORMATANZEIGE KREIS

Eine runde Sache!

FORMAT: Ø 80 mm

ZU HAUSE IN DEN TOPLAGEN DES HANDELS

DEUTSCHLAND · ÖSTERREICH · SCHWEIZ

RETAIL EXPERTS

COMFORT

www.comfort.de

Talentwettbewerb auf der Internorga

ECE hat auf der Gastronomiemesse Internorga einen Wettbewerb für Gründer ausgelobt. Gewonnen hat das Laden Ein von Till Riekenbrauk aus Köln. Das Laden Ein hat einen festen Ort in Köln (Blumenthalstraße 66), wechselt aber alle zwei Wochen seine Speisekarte, weil ein neues Team kocht. Riekenbrauk soll sein Konzept jetzt in einem ECE-Center ausprobieren. cvs

Foodtopia ist die „Kirsche auf dem Kuchen“

„Bitte schreiben Sie nicht das Wort Foodcourt“

„Das MyZeil wird eine der besten Locations in der Welt sein, wenn es fertig ist.“ Die Zusammenarbeit zwischen der zum Funktionalismus neigenden ECE und dem „Guru unter den britischen Food-Beratern“ (Presstext ECE) dürfte beiden Seiten einiges abverlangen. Doughty, gelernter Koch, hält Foodcourts für Mittelmaß (siehe „Essen und Trinken ist zu 95% Sex“, IZ 48/15). ECE wiederum investiert gerade Millionen in die kulinarische Nachrüstung seiner Center – mit Foodcourts. Dass im MyZeil erstmals vom Kantinen-Konzept abgewichen wird, hat mit den Anforderungen der Immobilie zu tun. Eine grundsätzliche Abkehr vom Foodcourt ist für ECE mit Foodtopia nicht verbunden. „Unser Vokabular im Gastrobereich ist sehr viel größer geworden. Manchmal ist ein Foodcourt die optimale Lösung, manchmal Streugastronomie, manchmal ein bahnbrechendes Konzept wie Foodtopia“, sagt Blum.

hoss kommenden hatten, versetzt. Haupteingang ein ion steht die 42 m die das Erdgeschoss ick verbindet. ng der Fassade ist die Urheberrechte kten Massimiliano sade soll lesbarer em zeigen, was im us*passier*richt angerührt werden darf der strudelförmige Glastunnel, der auf der einen Seite das Markenzeichen des MyZeil ist, aber auch die Weiterführung der Rolltreppen am Haupteingang in die dritte und vierte Ebene unmöglich macht.

Mit dem Umbau geht eine Neupositionierung einher: Weniger Teenie-Mode, mehr Läden für Touristen und „Professionals“ (Leute, die Geld verdienen). Damit trägt ECE der Tatsache Rechnung, dass das MyZeil eingebettet ist in das Palais-Jumeirah-Hotel ein bald zu 85% vermieteter Büroturm zählt. Auch aus dieser Richtung (der Turm stand lange leer) verspricht sich ECE mehr Frequenz. Für das Untergeschoss wird zusätzlich zu Rewe ein Biosupermarkt gesucht, auf der zweiten Ebene soll das Thema Sport stärker gespielt werden. Saturn muss sich künftig wohl auf die dritte Ebene beschränken, um auf Ebene vier Platz für Foodtopia zu schaffen.

Der Umbau hat nach den Worten von Blum das Ziel, „die Frequenzen in den oberen Einkaufsetagen massiv zu erhöhen“. Über das Gesamtkonzept sagt der Architekt von ECE: „Die Erwartungen der Kunden an die Einkaufsebenen unterscheiden sich stark von den Anforderungen an den Gastronomiebereich. Nach langem Ringen haben wir entschieden, sehr individuell auf die beiden Bereiche einzugehen. In der Ästhetik ist der Gastrobereich relativ unabhängig vom Einkaufszentrum. Diesen würde ich als the cherry on the cake (die Kirsche auf dem Kuchen, Anm. d. Red.) bezeichnen.“

Die Bauarbeiten haben im Erdgeschoss bereits begonnen. Bis Ende 2018 soll alles fertig sein. Der Relaunch kostet einen „mittleren zweistelligen Millionenbetrag“. cvs

Bauvertragsrecht 2018 – Grundlegende Neuordnungen (Seminar)	Freiburg Mo., 9.4.2018	Einführung eines Anordnungsrechts des Bestellers einschließlich Regelungen zur Preisanpassung bei Mehr- oder Minderleistungen, Änderungen und Ergänzungen der Regelungen zur Abnahme	165,- EUR	Institut Fortbildung Bau, Danneckerstr. 56, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/24838610, Fax: 24838624, E-Mail: info@ifbau.de
Neubau und Sanierung von Schulen (Seminar)	Frankfurt am Main Di., 10.4.2018	energieeffizienter Neubau von Nichtwohngebäuden, zukunftsorientierter Bau von Schulen mit Holzraummodulen, funktionale und energetische Sanierung, Neubau von Klassenhäusern	355,- EUR	vhw, Fritschestr. 27-28, 10585 Berlin, Tel.: 030/3904730, Fax: 390473190, E-Mail: fortbildung@vhw.de
Realitäts-Check BIM: Digitalisierung auf dem Prüfstand (Tagung)	Münster Di., 10.4.2018	digitales Planen, Digitalisierung des Gebäudebetriebs, Sanierung digital, der digitale Bauherr, BIM	kostenfrei	agn Niederberghaus & Partner, Lucie Golde, Groner Allee 100, 49479 Ibbenbüren, Tel.: 05451/5901257, Fax: 5901110, E-Mail: L.Golde@agn.de
Betriebskosten von Wohn- und Gewerberaum (Seminar)	Dresden Mi., 11.4.2018	Nebenkostenabrechnung, neues Mess- und Eichgesetz, umlegbare Betriebskostenpositionen, aktuelle BGH-Rechtsprechungen, Vereinbarung von Betriebskosten, Umgang mit dem Energieausweis	540,- EUR	Verlag Dashöfer, Magdalenenstr. 2, 20148 Hamburg, Tel.: 040/4133210, Fax: 4133211, E-Mail: seminare@dashoef.de
Symposium Finanzierung – Immobilienfinanzierung: Die Zeichen stehen auf Zinswende (Symposium)	Frankfurt am Main Mi., 11.4.2018	Zinswende in den USA und in GB – Folgen für die EU und die Immobilienwirtschaft, internationale Immobiliengeschäfte in Kryptowährung – Zukunft oder Blase?, Kapitalmärkte im Umbruch	860,- EUR	Heuer Dialog, Tanja Schrupp, Nordstr. 118, 40477 Düsseldorf, Tel.: 0211/4690517, Fax: 463051, E-Mail: schrupp@heuer-dialog.de
Multikulti zur Miete – Unterschiede verstehen – Konflikte lösen (Seminar)	Hamburg Mi., 11.4.2018	Sensibilisierung für wichtige kulturelle Unterschiede, Tipps für erfolgreiche Kommunikation mit Migranten, Verhalten und Umgang im persönlichen Kontakt, Besonderheiten bei interkulturellen Konflikten	370,- EUR	Teamplan, Alter Teichweg 41, 22081 Hamburg, Tel.: 040/6905020, Fax: 6905518, E-Mail: info@teamplan-online.de

Berliner Immobilienmesse (Messe)	Berlin Sa., 14.4.2018 bis So., 15.4.2018	Mehr als 50 Bauträger, Makler und Finanzierer informieren rund um das Thema Kauf und Verkauf von Wohnimmobilien sowie zur Marktlage und aktuellen Preisentwicklung	15,- EUR	BFW Landesverband Berlin/Brandenburg e.V., c/o acm medien GmbH, Welfenstr. 22/Haus C, 81541 München, Tel.: 089/48090155, Fax: 48090194, E-Mail: service@acm.de
Wenn die Miete vom Amt kommt ... – mit Jobcentern und Hartz-IV-Mietern erfolgreich umgehen (Seminar)	Hamburg Mo., 16.4.2018	Hartz-IV-Mieter und Sozialhilfeempfänger als Mieter, Formulierungsbeispiele und Formulare für die Praxis, Verfahrensablauf bei der Behörde und gerichtliche Durchsetzung von Ansprüchen, Datenschutz	370,- EUR	Teamplan, Alter Teichweg 41, 22081 Hamburg, Tel.: 040/6905020, Fax: 6905518, E-Mail: info@teamplan-online.de
Architekten- und Bauvertragsrecht kompakt (Seminar)	Freiburg Mo., 16.4.2018	Überblick über die neue Systematik des Werkvertragsrechts, Architektenvertrag im BGB, Rechte und Pflichten aus dem Architektenvertrag, Vergütungsanpassungen, Zustandsfeststellung, Widerrufsprüfung	145,- EUR	Institut Fortbildung Bau, Danneckerstr. 56, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/24838610, Fax: 24838624, E-Mail: info@ifbau.de
Verwaltung von Miet- und Eigentumsanlagen – Einführung (Seminar)	Düsseldorf Mo., 16.4.2018 bis Di., 17.4.2018	Wohnraum- und Geschäftsraumvertrag, Mietzahlungen, Nebenkostenabrechnung, Beendigung des Mietverhältnisses, Eigentümergemeinschaft, Jahresabrechnung, Wirtschaftsplan, rechtliche Besonderheiten	395,- EUR	IHK-Forum Düsseldorf, Karlstr. 88, 40210 Düsseldorf, Tel.: 0211/172430, Fax: 1724339, E-Mail: forum@duesseldorf.ihk.de

ANZEIGEN VERANSTALTUNGSSEITE

Ein Format, das in der Auflistung hervorsteht!

Ihre Anzeige wird auf der Veranstaltungsseite zwischen redaktionellen Veranstaltungshinweisen platziert.

FORMAT: 159 x 23 mm



Wohnungsbestände wirtschaftlich steuern – Best Practice im webbasierten Immobiliencontrolling (Seminar)	Hannover Do., 12.4.2018	wichtige Neuregelungen und deren Auswirkungen im Überblick, Änderungen der kaufrechtlichen Mängelhaftung, neue Vertragsarten des BGB und Sonderregelungen, künftige Bedeutung der VOB	495,- EUR	Akademie Herkert, Forum Verlag Herkert GmbH, Mandichostraße 18, 86504 Merching, Tel.: 08233/381123, Fax: 381222, E-Mail: service@akademie-herkert.de
--	-----------------------------------	---	-----------	--

Immobilien-Dialog Leverkusen – wann, wenn nicht jetzt? (Dialog)	Leverkusen Di., 17.4.2018	bemerkenswerte Baufortschritte, Fertigstellungen und Initiierung neuer Projektentwicklungen durch namhafte Investoren, aktuelle und künftige städtebauliche Entwicklungen	580,- EUR	Heuer Dialog, Jasmin Busse-Schlaudecker, Nordstr. 118, 40477 Düsseldorf, Tel.: 0211/4690523, Fax: 463051, E-Mail: busse-schlaudecker@heuer-dialog.de
Datenschutzgrundverordnung: Herausforderungen und Fallstricke für Immobilienverwalter (Fachseminar)	Leipzig Di., 17.4.2018	Anpassung von Arbeitsschritten, Daten in Formularen, Speicherung von Daten, Einhaltung der Vorgaben, Standardprozesse zur Planung eines Datenschutz-Management-Systems	199,- EUR	DDIVservice, Leipziger Platz 9, 10117 Berlin, Tel.: 030/30096790, Fax: 300967921, E-Mail: seminare@ddiv.de
HOAI 2013 – Honorarermittlung und Honorarvereinbarung für Architekten und Ingenieure (Workshop)	München Mi., 18.4.2018	allgemeine Regelungen, Leistungsbilder, Kostenermittlungen, weitere Bestimmungen, Objekte, Erfolgshonorar – sinnvolle Anwendungsbereiche und Hinweise zur Vertragsgestaltung	478,- EUR	BVM Bauvertragsmanagement, Evasstr. 4, 81927 München, Tel.: 089/92090910, Fax: 92090920, E-Mail: info@bvm-seminare.de
VOB/C kompakt (Seminar)	Düsseldorf Mi., 18.4.2018	Allgemeines zur VOB/C, Geltung und Einbeziehung, mängelfreie Leistung durch Qualitätssicherung, Prüf- und Bedenkenhinweispflichten, Mitwirkungs- und Schutzpflichten, vertragliches Bau-Soll	429,- EUR	id Verlag, Harrlachweg 4, 68163 Mannheim, Tel.: 0621/1203218, Fax: 28383, E-Mail: koden@ibr-seminare.de
Future Real Estate Coworking & Co. – New Work and Future Office – wird alles Co.? (Seminar)	Berlin Mi., 18.4.2018	Was braucht der moderne Arbeitsplatz?, Proworking statt Coworking, Coworkinganbieter, Hotel trifft auf Coworkingspaces, Co-Culture als Impulsgeber für die Stadtentwicklung, (Office-)Design	1.160,- EUR	Heuer Dialog, Nathalie Holtz, Luisenstr. 24, 65185 Wiesbaden, Tel.: 0611/97326921, Fax: 9732688, E-Mail: holtz@heuer-dialog.de
Der optimale Projektstart: Fehler erkennen, Risiken vermeiden (Seminar)	Mannheim Do., 19.4.2018	Ziele vereinbaren, Projektorganisation erstellen, Vergaben organisieren, Kommunikation steuern, Planung der Planung, Planung der Ausführung, Übergaben organisieren	399,- EUR	id Verlag, Harrlachweg 4, 68163 Mannheim, Tel.: 0621/1203218, Fax: 28383, E-Mail: koden@ibr-seminare.de
23. Jahrestagung Immobilienstandort Hamburg (Jahrestagung)	Hamburg Do., 19.4.2018	Konjunkturausblick 2018, konjunkturelle Entwicklungen: Worauf muss sich die Hamburger Immobilienwirtschaft vorbereiten?, Stadtentwicklung und Wohnen, bezahlbares Wohnen	1.650,- EUR	Euroforum Deutschland, Prinzenallee 3, 40549 Düsseldorf, Tel.: 0211/96863000, Fax: 96864000, E-Mail: info@euroforum.com
Infoabend über Immobilienkarrieren und -weiterbildung (Infoabend)	München Do., 19.4.2018	Karrierewege in der Immobilienwirtschaft, Aufstiegsmöglichkeiten, Berufsbilder, IHK-Abschlüsse und Weiterbildungsmöglichkeiten	kostenfrei	gtw – Weiterbildung für die Immobilienwirtschaft, Westendstr. 179, 80686 München, Tel.: 089/578879, Fax: 576944, E-Mail: info@gtw.de

ANZEIGE

BFW – Deutscher Immobilienkongress 2018

19. April 2018 in Berlin

Sachverständigenwesen, Honorierung, Haftung (Seminar)	Nürnberg Do., 12.4.2018 bis Fr., 13.4.2018	Werbung des Sachverständigen, Grundpflichten des Sachverständigen, behördliches Sachverständigenwesen, Honorierung für Privatgutachten, Vergütung für Gerichtsgutachten, Haftung	595,- EUR	Sprengnetter Akademie, Heerstr. 109, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 02642/91304443, Fax: 91304040, E-Mail: akademie@sprengnetter.de
Brandschutz und Barrierefreiheit im Denkmal (Seminar)	Stuttgart Fr., 13.4.2018	baurechtlicher Bestandsschutz, Möglichkeiten im baulichen, technischen und organisatorischen Brandschutz, Ansätze zur Bewertung vorhandener Bausubstanz, zielführende Kompensation von Defiziten	305,- EUR	Institut Fortbildung Bau, Danneckerstr. 56, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/24838610, Fax: 24838624, E-Mail: info@ifbau.de
Absicherung von Darlehen durch Grundpfandrechte (Seminar)	Bonn Fr., 13.4.2018 bis Sa., 14.4.2018	Darlehensvertrag, Grundpfandrechte, Arten der Grundschuld und ihre Bedeutung, Auflassungsvormerkungen im Rang vor der Grundschuld, Deutsches Pfandbriefgesetz	1.100,- EUR	VÖB-Service, Academy of Finance Bonn, Godesberger Allee 88, 53175 Bonn, Tel.: 0228/819221, Fax: 8192279, E-Mail: academy@voeb-service.de
25. IBR-Fortbildungsveranstaltung für Fachanwälte für Bau- und Architektenrecht gemäß § 15 FAO (Seminar)	Mannheim Fr., 13.4.2018 bis Sa., 14.4.2018	aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs und der Oberlandesgerichte, Vergütungsprobleme nach neuem Bauvertragsrecht, potenzielle Streitpunkte und mögliche Lösungen	499,- EUR	id Verlag, Harrlachweg 4, 68163 Mannheim, Tel.: 0621/1203218, Fax: 28383, E-Mail: koden@ibr-seminare.de

19. EBS Immobilienkongress: Die Zukunft der Immobilie (Kongress)	Oestrich-Winkel Fr., 20.4.2018	intelligente Gebäude, vernetzte und digitale Immobilien, digitale Infrastruktur, Stadtplanung der Zukunft, Digital Shopping Mall, digitale Transformation in der Immobilienbranche	159,95,- EUR	EBS Immobilienkongress, Rheinigastr. 1, 65375 Oestrich-Winkel, E-Mail: immobilienkongress2018@ebs-remi.de
Die Neuregelung des Werkvertragsrechts 2018 (Seminar)	Karlsruhe Mo., 23.4.2018	allgemeine Neuregelungen des Werkvertragsrechts, Neuregelungen zu den Vertragstypen Bauvertrag, Verbraucherbauvertrag, Architekten- und Ingenieurvertrag, Bauträgervertrag	165,- EUR	Institut Fortbildung Bau, Danneckerstr. 56, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/24838610, Fax: 24838624, E-Mail: info@ifbau.de
Jahreskongress Immobilienmanagement (Dialog)	Frankfurt am Main Di., 24.4.2018 bis Mi., 25.4.2018	Zusatzrenditen, Ansprüche der Nutzer von morgen, Herausforderungen bei der Verwertung nicht betriebsnotwendiger Immobilien, Office Design als Managementinstrument, Prozesse digitalisieren	1.750,- EUR	Heuer Dialog, Eva Ernst, Luisenstr. 24, 65185 Wiesbaden, Tel.: 0611/9732680, Fax: 9732688, E-Mail: ernst@heuer-dialog.de
mirem Annual Congress 2018: LUV oder LEE – Wann kommt die Wende? (Kongress)	Düsseldorf Mi., 25.4.2018 bis Do., 26.4.2018	zentrale Herausforderungen sowie Lösungsansätze für die Immobilienwirtschaft mit Experten aus Wissenschaft und Praxis	250,- EUR	mirem e.V., c/o Akademie der Hochschule Biberach, Karlstr. 6, 88400 Biberach/Riß, Tel.: 07351/582553, Fax: 582559, E-Mail: info@mirem.de

Erläuterungen: Der genannte Preis bezieht sich auf die Gesamtveranstaltung. In vielen Fällen ist jedoch die Buchung einzelner Veranstaltungstage zu einem reduzierten Preis möglich. Preisreduzierungen können sich auch aus der Mitgliedschaft in verschiedenen Verbänden ergeben, nähere Informationen dazu beim Veranstalter. Der Verlag übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben. © Immobilien Zeitung; Quelle: Veranstalter

IMPRESSUM
Die Immobilien Zeitung wird herausgegeben und verlegt von der **IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbh**, eine Beteiligung der **dfv Mediengruppe**
Postfach 3420, 65024 Wiesbaden, Tel. 0611/97326-0, Fax 97326-33, info@iz.de

Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden
Verlagsleiter: Jan Mucha
Die Immobilien Zeitung erscheint wöchentlich (50 Ausgaben pro Jahr).

Bezugspreise*:
Einzelausgabe: 6,80 EUR einschl. 7% USt.

	Inland:	Ausland:
1 Jahr:	318,- EUR	421,- EUR
1/2 Jahr:	170,- EUR	222,- EUR
1/4 Jahr:	94,- EUR	120,- EUR

Student (mit Bescheinigung):
1 Jahr 144,- EUR
1/2 Jahr 80,- EUR

*vollständige Preisliste sowie die Bezugspreise für Premium- und Researchpakete unter www.iz.de/abonnemnt

Abo-Service:
Stefanie Hammer
Tel. 0611/97326-12, Fax 0611/97326-31, hammer@iz.de
www.iz.de/abonnemnt

Anzeigen:
Markus Schmidke (Leitung Anzeigenverkauf)
Tel. 0611/97326-24, Fax 0611/9732655-24, schmidke@iz.de

Martina Walker (Leitung Verkauf Stellennmärkte)
Tel. 0611/97326-64, Fax 0611/9732655-64, walker@iz.de

Thomas Buhlmann (Anzeigenverkauf)
Tel. 0611/97326-26, Fax 0611/9732655-26, buhlmann@iz.de

Claudia Emrich (Disposition)
Tel. 0611/97326-13, Fax 0611/9732655-13, emrich@iz.de

Saskia Thau (Anzeigenverkauf rubrizierte Anzeigen: Stellennmärkte, Objektmärkte; IZ-Jobs)
Tel. 0611/97326-43, Fax 0611/9732655-43, thau@iz.de

Christine Winckelmann (Disposition)
Tel. 0611/97326-46, Fax 0611/9732655-46, winckelmann@iz.de

Karsten Franke (Leitender Verlagsrepräsentant)
Tel. 0611/97326-21, Fax 0203/7384626, franke@iz.de

Marketing und Sales:
Mirko Tinz (Leiter Marketing und Vertrieb)
Tel. 0611/97326-68, Fax 9732655-68, tinz@iz.de

Alice Schmidt (Senior Marketing-Managerin)
Tel. 0611/97326-47, Fax 0611/9732655-47, schmidt@iz.de

Toigla Yildiz (Leiter Vertrieb Digitale Produkte)
Tel. 0611/97326-960, Fax 0611/9732655-96, yildiz@iz.de

Sabine Krewel (Kundenbetreuung & Vertrieb digitale Produkte)
Tel. 0611/97326-71, Fax 0611/9732655-71, krewel@iz.de

Leiter Digital: Gerrit H. Brinkhaus (gbb)
Tel. 0611/97326-45, brinkhaus@iz.de

Redaktion:
Tel. 0611/97326-0, Fax 0611/97326-33, redaktion@iz.de

Thomas Porten (tp), Chefredakteur (V.i.S.d.P.)

Brigitte Mallmann-Bansa (ba), Stellv. Chefredakteurin

Nicolas Katzung (nik), Chef vom Dienst

Alexandra Bertram (ab), Content-Managerin
Tel. 0611/97326-53, bertram@iz.de

Bernhard Bomke (bb), Nachrichten (Ressortleitung)
Tel. 0611/97326-22, bomke@iz.de

Peter Dietz (pd), Nachrichten
Tel. 0611/97326-37, dietz@iz.de

Friedhelm Feldhaus (ff), Norddeutschland
Tel. 04131/78 98-370, Fax 04131/78 98-470, feldhaus@iz.de

Gerda Gericke (gg), Ostdeutschland
Tel. 030/8822823, gericke@iz.de

Anja Hall (ah), Recht und Steuern
Tel. 0221/80158261, hall@iz.de

Alexander Heintze (ah), Bayern
Tel. 089/20189727, heintze@iz.de

Monika Hillemacher (hi), Nachrichten
Tel. 0611/97326-56, hillemacher@iz.de

Thomas Hilsheimer (hil), Lektorat, Buchbesprechung
Tel. 0611/97326-18, hilsheimer@iz.de

Thorsten Karl (thk), Nordrhein-Westfalen
Tel. 0611/97326-14, karl@iz.de

Nicolas Katzung (nik), Nachrichten, Bewertung, Finanzierung
Tel. 0611/97326-41, katzung@iz.de

Dagmar Lange (dl), Baden-Württemberg
Tel. 0711/557707, Fax 0711/9561658, lange@iz.de

Monika Leykam (mol), Nachrichten
Tel. 0611/97326-15, leykam@iz.de

Brigitte Mallmann-Bansa (ba), Recht und Steuern
Tel. 0611/97326-35, bansa@iz.de

Jutta Ochs (ox), Nachrichten
Tel. 0611/97326-65, ochs@iz.de

Anke Pipke (api), Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, Marketing
Tel. 0611/97326-929, pipke@iz.de

Christine Rose (cr), Nachrichten
Tel. 0611/97326-910, rose@iz.de

Ulrich Schüppler (us), Digitales
Tel. 0611/97326-36, schueppler@iz.de

Christoph von Schwanenflug (cvs), Einzelhandel
Tel. 0611/97326-20, schwanenflug@iz.de

Volker Thies (vt), Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, Marketing
Tel. 0611/97326-79, thies@iz.de

Harald Thomeczek (ht), Job und Karriere, Personalien
Tel. 0611/97326-38, thomeczek@iz.de

Martina Vetter (mv), Ostdeutschland
Tel. 030/224877-12, Fax 030/224877-13, vetter@iz.de

Lars Wiederhold (law), Facility- und Property-Management, Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
Tel. 0611/97326-30, wiederhold@iz.de

Redaktionsassistent, Veranstaltungen:
Natalie Ryzmski (nrz), Tel. 0611/97326-86, ryzmski@iz.de
Kerstin Heinz (khe), Tel. 0611/97326-44, heinz@iz.de

Gemäß § 5 Abs. 2 des Hessischen Gesetzes über Freiheit und Recht der Presse in Hessen wird mitgeteilt: Gesellschaft der Deutscher Fachverlag GmbH sind: Herr Andreas Lorch, Frau Catrin Lorch, Frau Anette Lorch, Frau Britta Lorch sowie die Deutscher Fachverlag GmbH.

Für Anzeigen und redaktionelle Beiträge einschließlich grafischer oder bildlicher Darstellungen werden Urheberrechte vom Verlag oder den jeweiligen Urhebern in Anspruch genommen. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwendung von Veröffentlichungen des Verlages nur mit dessen schriftlicher Zustimmung statthaft. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und für die Nichtveröffentlichung von bestellten Anzeigen. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen. Für die Richtigkeit der veröffentlichten Beiträge wird keine Gewähr übernommen.

© 2018 für Texte und gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur unter Quellenangabe und mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Internet: www.iz.de

Auflage geprüft durch Informationsgesellschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.
ISSN 1433-7878

U4

Last but not least!

Die erste und die letzte Seite einer Zeitung fallen besonders auf. Die U4 der Immobilien Zeitung ist ein Geheimtipp für alle Unternehmen, die ihre Größe auch nach außen zeigen wollen. Zum günstigen Regionalpreis bekommen Sie viel Aufmerksamkeit.

FORMAT: 325 x 480 mm

U4

THE REAL ESTATE PEOPLE®

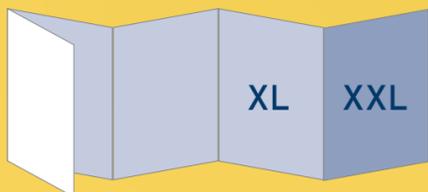
EXKLUSIV:
EINSTIEG ALS
PRAKTIKANTIN
ODER TRAINEE

„AUSZEICHNUNG“ KOMMT
VON AUSGEZEICHNETEN
LEISTUNGEN!

PANORAMA-ANZEIGE (= DIESE GESAMTE BEILAGE)

Nutzen Sie XL und XXL für Ihre großen Anlässe!

Positionieren Sie Ihre Panorama-Anzeige im allgemeinen oder im regionalen Teil der Immobilien Zeitung. Bei Bunddurchdruck entfällt die Berechnung des Bundes.



FORMAT

Panorama-Anzeige 675 x 480 mm

Panorama-Anzeige XL 1.000 x 480 mm

Panorama-Anzeige XXL 1.350 x 480 mm

IHRE ANSPRECHPARTNER

Claudia Emrich
Tel. 0611 973 26-13
emrich@iz.de

Karsten Franke
Tel. 0611 973 26-21
franke@iz.de

Thomas Buhlmann
Tel. 0611 973 26-26
buhlmann@iz.de

Markus Schmidtke
Tel. 0611 973 26-24
schmidtke@iz.de

IMMOBILIENZEITUNG
FACHZEITUNG FÜR DIE IMMOBILIENWIRTSCHAFT

